

Gute Noten für Musikschule

Fünf Studierende der Betriebswissenschaften durchleuchteten und beurteilten die Musikschule Oberrheintal. Sie verteilten grösstenteils gute Noten, kritisiert wurden u. a. die hohen Schulgelder.



Musikalischer Auftakt ist fast Pflicht: Dario Schmid eröffnete mit seinem Lehrer Fredy Zuberbühler die Delegiertenversammlung der MSO. Bild: pd

ALTSTÄTTEN. Im vergangenen Jahr unterzog sich die Musikschule Oberrheintal (MSO) einer Betriebsanalyse durch fünf Studierende der St. Galler Hochschule für angewandte Wissenschaften. Sie durchleuchteten die verschiedenen Geschäftsfelder der MSO und führten eine Kundenbefragung mit gegen 100 Personen durch. Die sehr motivierten Studierenden fassten ihre Untersuchungen in einem etwa 160 Seiten starken Bericht zusammen. Präsident Alfred Mattle stellte an der Delegiertenversammlung im Chunrat – Haus der Musik in Altstätten die wichtigsten Aussagen vor. Gelobt wur-

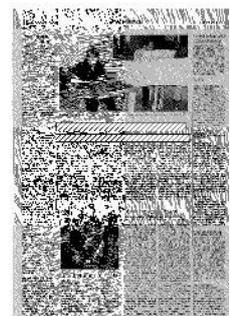
den vor allem die hohe Qualität des Unterrichts und das gute Image der MSO: Insgesamt erhält die Musikschule sehr gute Noten. Kritisiert wurden unter anderem der schlechte Bekanntheitsgrad der Homepage www.msor.ch, die hohen Schulgelder sowie die Abhängigkeit von den Subventionen der Schulgemeinden. Die Analyse einer Non-Profit-Organisation war für die Studierenden eine für sie ungewohnte Herausforderung. Die Ergebnisse der Betriebsanalyse werden an einem Konvent der Lehrerschaft bekannt gegeben.

23 000 Franken Gewinn

Präsident Alfred Mattle hiess an

der DV die nahezu vollzählig anwesenden Vertretungen der Mitgliedschulgemeinden des Einzugsgebietes der MSO willkommen.

• Dario Schmid aus Eichberg er-



Argus Ref 34456145

öffnete die Versammlung musikalisch auf dem Hackbrett mit einigen Stücken aus seinem beachtlichen Repertoire. Er wurde am Klavier von seinem Lehrer Fredi Zuberbühler begleitet.

Im geschäftlichen Teil kommentierte Alfred Mattle den Jahresabschluss 2008. Anstelle des budgetierten Verlusts von rund 40000 Franken ergab sich ein Überschuss von rund 23000 Franken. Dieser positive Abschluss ist auf einen geringeren Aufwand in der Verwaltung, den Gehältern und auf höhere Einnahmen bei den Schulgeldern zurückzuführen.

Dank der positiven Rechnung müssen die Beiträge der Schulgemeinden für das laufende Geschäftsjahr 2009 wegen den gestiegenen Lohnkosten nur um zwei Prozent erhöht werden. Die Delegierten genehmigten die Anträge der Revisoren und des Vorstandes.

Mehr Unterricht über Mittag

Schulleiter Daniel Wiget informierte über seine Arbeiten im vergangenen Jahr. Die Einführung der Blockzeiten in der Primarschule auf fünf Vormittage bringt mit sich, dass der Musikunterricht vermehrt über Mittag und an den freien Nachmittagen erfolgen muss. Die meisten Eltern zeigten bei der Stundenplaneinteilung Verständnis dafür.

Eine kurze Diaschau über den Bau des Chunrat – Haus der Musik schloss die DV ab. Präsident Alfred Mattle lud zum anschliessenden Apéro ein und bedankte sich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. (pd)